

Leitbild und pädagogischer Grundansatz

Die OGS Weiden, in Trägerschaft des **Der Kinderschutzbund Ortsverband Würselen**, versteht sich als ein geschützter und einladender Ort für alle Kinder – unabhängig von ihrer ethnischen, nationalen, sozialen Herkunft, ihrer Religion oder einer Behinderung. Angesichts der Erweiterung der Einrichtung auf **7 Gruppen mit insgesamt 175 Kindern** entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit zukunftsorientiert weiter.

Um den veränderten Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und ein größtmögliches Maß an Selbstbestimmung zu ermöglichen, stellen wir das Konzept für die **Stufen 2 bis 4 auf ein offenes Konzept mit Themenräumen** um. Ziel bleibt es, dass sich jedes Kind wohl und akzeptiert fühlt, Fehler als wichtige Lernprozesse begreift und seine Persönlichkeit in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung frei entfalten kann.

Die Gruppenstruktur und das offene Konzept

Trotz der Öffnung der Räume für die Stufen 2 bis 4 bleibt das Bedürfnis der Kinder nach Orientierung, Struktur und verlässlichen Beziehungen bestehen. Daher sichern wir folgende Rahmenbedingungen:

Feste Ansprechpartner („Heimathafen“)

Innerhalb der 7 Gruppen gibt es weiterhin feste Bezugsbetreuer*innen für die Kinder sowie als feste Ansprechpartner für die Eltern. Sie bilden die emotionale Basis und sichern den kontinuierlichen Informationsfluss.

Teilnahme am offenen System

Während die jüngeren Kinder (Stufe 1) schrittweise an die OGS-Strukturen herangeführt werden, steht den Kindern der Stufen 2 bis 4 der gesamte Nachmittagsbereich flexibel zur Verfügung. Sie wählen eigenständig, in welchen Funktionsräumen sie sich aufhalten und mit welchen Bildungsangeboten sie sich beschäftigen möchten.

Die Themenräume im Überblick

Die vorbereitete, bedürfnisorientierte Raumgestaltung schafft die Grundlage für ein gemeinschaftliches Miteinander und regt die Kinder dazu an, ihre Umwelt aktiv mitzugestalten:

Konstruktionsraum

Ein Raum für logisches Denken, räumliches Vorstellungsvermögen und kreatives Bauen mit Lego, Playmobil, Autos und diversen Konstruktionsmaterialien.

Rollenspielraum

Ausgestattet mit Spielküche, Kaufladen und Puppentheater lädt dieser Raum dazu ein, Alltagssituationen nachzuahmen, in andere Rollen zu schlüpfen und Empathie sowie Sprache zu schulen.

Ruheräume

Hier finden Kinder nach dem strukturierten Schulalltag einen wichtigen Rückzugsort zum Entspannen, Abschalten, Ausruhen und Lesen.

Flexibler Raum

Ein Raum für Begegnung und Kommunikation („Klönen“) sowie für gezielte Angebote wie naturwissenschaftliche Experimente oder hauswirtschaftliche Aktivitäten (z. B. Backen und Kochen).

Viertklässler-Raum

Von und mit den Kindern der 4. Klasse aktiv gestaltet. Beinhaltet jugendgerechte Angebote wie einen Kicker und Gesellschaftsspiele für den Entwicklungsstand der Ältesten.

Kreativraum

Ein Atelier für freies künstlerisches Gestalten sowie für angeleitete kreative Angebote, in dem Fantasie und handwerkliche Fertigkeiten erprobt werden.

Gesellschaftsspieleraum

Ein Ort für Regelspiele, Puzzeln sowie für konzentrierte Handarbeiten wie Arbeiten mit Bügelperlen, Häkeln, Loombänder oder Armbandflechten.

Aula als Bewegungsraum

Die schuleigene Aula dient als wetterunabhängiger Bewegungsraum für das natürliche Bedürfnis nach Toben, Sport und körperlichem Ausgleich.

Lern- und Medienraum

Ein modern ausgestatteter Bereich, der den Kindern die Möglichkeit bietet, konzentriert an ihren Wochenhausaufgaben zu arbeiten oder mithilfe von iPads Lernspiele und Plattformen wie Antolin zu nutzen.

Partizipation und demokratische Mitbestimmung

Partizipation ist ein zentrales Kinderrecht, das im offenen Konzept noch stärker gelebt wird. Die Kinder lernen, eigene Interessen zu vertreten, Kompromisse zu schließen und Verantwortung für ihren Lebensraum zu übernehmen.

- **OGS-Kinderparlament:** Jede der 7 OGS-Gruppen wählt zwei Schüler*innen als Vertretung. Das monatlich tagende Parlament wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet und berät über Wünsche und Gruppenbeschlüsse.
- **Briefkasten:** In den Gruppenbereichen hängen Briefkästen aus, in die Kinder anonym oder namentlich Wünsche, Kritik und Ideen für das soziale Miteinander einwerfen können.
- **Motto des Monats (Werteerziehung):** Im Gruppenkreis wird monatlich ein vom Kinderparlament gewähltes Motto (z. B. „Bitte und Danke sagen“ oder „Wir lösen Streitigkeiten mit Wörtern“) eingeführt und im Alltag reflektiert.
- **Themenbezogene Umfragen & Planungsbeteiligung:** Die Kinder werden aktiv in die Auswahl von Speisen, Ferienangeboten, Ausflügen sowie in die Gestaltung der Themenräume und des Schulhofs einbezogen.

Rhythmisierung: Lernzeiten statt klassischer Hausaufgaben

Das alte Konzept der nachmittäglichen Hausaufgabenbetreuung wird vollständig abgelöst. Um eine bessere Verknüpfung von Vor- und Nachmittag zu gewährleisten, gelten folgende Neuerungen:

- **Integration in den Stundenplan:** Es gibt keine klassische OGS-Hausaufgabenzeit mehr. Stattdessen sind feste Lernzeiten direkt in den Stundenplan integriert, die von Lehrkräften und OGS-Mitarbeiter*innen gemeinsam begleitet werden.
- **Wochenhausaufgaben im Medienraum:** Kinder, die zusätzliche Zeit für die Erledigung ihrer Wochenhausaufgaben benötigen oder digitale Tools für schulische Zwecke nutzen möchten, können hierfür gezielt den betreuten Lern- und Medienraum im Nachmittagsbereich aufsuchen.
- **Lesehausaufgaben:** Aufgaben wie das tägliche Lesen oder das Auswendiglernen verbleiben wie bisher in der Verantwortung des Elternhauses.

Freispiel, Kursangebote und Gruppenaktivitäten

- **Freispiel im offenen System:** Hoher Stellenwert, da Kinder in den Themenräumen oder auf dem Außengelände selbstbestimmt wählen, was, wo und mit wem sie spielen. Dies fördert Frustrationstoleranz, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität.
- **Feste Kursangebote:** Ergänzend zum Freispiel gibt es Sportangebote, Bewegungskurse, Yoga zur Entspannung sowie spezifische Mal- und Bastelkurse im Kreativraum.

- **Freitags-Gruppentag:** Da freitags keine Lernzeiten stattfinden, ist dieser Nachmittag exklusiv für Aktivitäten im festen Gruppenverband reserviert (Gemeinschaftsgefühl stärken, Geburtstage feiern, Feste im Jahreskreis vorbereiten).

Elternarbeit

Die Kooperation mit den Familien bleibt das Fundament einer gelingenden Bildungs- und Erziehungspartnerschaft:

- **Tür- und Angelgespräche:** Unkomplizierter Informationsaustausch beim Abholen durch die festen Bezugsbetreuer*innen der Gruppe.
- **Individuelle Gesprächstermine:** Nach Vereinbarung in einem ruhigen Raum, um die Entwicklung des Kindes intensiv zu besprechen und bei Bedarf Erziehungsfragen oder Förderbedarf gemeinsam zu erörtern.
- **Transparenz:** Regelmäßige Elternbriefe informieren über aktuelle Themen, Termine und Entwicklungen. Schulsozialarbeit oder externe Fachberatungen können jederzeit beratend hinzugezogen werden.

Exemplarischer Tagesablauf der OGS Weiden (Mo. – Do.)

Uhrzeit	Phase / Bereich	Inhalt & Ablauf
11:50 / 12:35 / 13:20	1. Ankommen & Präsenzzeit	Verlässliches Ankommen im Basisraum. Anwesenheitskontrolle durch Bezugsbetreuer*innen & Besprechung wichtiger Infos.
12:35 – 13:50	2. Spiel- & Essensphase	Flexibles Mittagessen in der Mensa (aktive Erinnerung durch Betreuer) sowie Freispiel in den Themenräumen oder auf dem Schulhof.
13:50 – 14:00	3. Zentraler Check-in	Verbindliche Zwischenmeldung im Basisraum. Kontrolle (Spätesser) & Erinnerung für bevorstehende Kurse.
14:00 – 14:50	4. Spiel-, Lern- & Kursphase	Start der Kurse (Fußball, Yoga, Kreativ), Freispiel in Themenräumen oder Wochenhausaufgaben im Lern- & Medienraum (iPads/Antolin).
14:50 – 15:00	5a. Erste Abholphase	Sammeln im Basisraum. Offizielle Verabschiedung der Kinder, die abgeholt werden oder nach Hause gehen.
15:00 – 16:00	5b. Letzte Spielzeit	Einstündiges, freies Ausklang-Spiel in den Themenräumen oder auf dem Außengelände.
16:00	6. OGS-Ende	Gemeinsames Aufräumen, Verabschiedung und Entlassung aller Kinder.